



Internationale Chorliteratur erfordert höchste Konzentration: »TonArt«-Probe mit Chorleiter Jochen Stankewitz.

(Foto: kjpg)

Bühne frei für »TonArt«

»SchlossAkkord« wird zum Höhepunkt des Jubiläumsjahres

Hungen (kjpg). »Sie waren jung und wollten endlich moderne Musik singen«, resümiert Monika Gonder vom Rat des Hungener Chores »TonArt«. 14 Gospel- und Spiritual-begeisterte Sänger hatten 1994 das Ensemble gegründet, das zur evangelischen Gemeinde Hungen gehört. Dies sei der erste Chor, der mit dieser schwungvollen, lebendigen und mitreißenden, aber auch gefühlvollen und zu Herzen gehenden Musik die Hungener begeistert habe, so Gonder. Zwei der Gründungsmitglieder singen noch heute im Chor, der aus 30 aktiven Sängern besteht.

Nach der Gründungschorleiterin Hannelore Rahn, den Chorleitern Martin Schubert und Reiner Greitl hat Chorleiter Thomas Bailly die Entwicklung des Ensembles wesentlich beeinflusst. Er hat das Repertoire um klassische und alte Musik sowie um anspruchsvolle zeitgenössische Kompositionen erweitert. Die Qualität zog neue Sänger an, die teils beträchtliche Anfahrten zu den Proben und Auftritten in Kauf nehmen.

Das jährliche Konzert des Chores unter dem Titel »SchlossAkkord« geht auf eine Initiative Thomas Baillys aus 2003 zurück und gehört heute zur besten Chortradition.

Bei diesem »bewegten« Chorkonzert singt sich »TonArt« gewissermaßen durch das Hungener Schloss. Auftrittsorte sind im Schlosshof, im Blauen Saal und im ehemaligen Pferdestall sowie in der benachbarten Stadtkirche. Dazu sind regelmäßig zwei Gastchöre eingeladen, die das Programm von »SchlossAkkord« besonders vielfältig machen. In der Pause gibt es für das Publikum Getränke und Grillwürstchen.

Musik im Schloss und in der Kirche

In diesem Jahr findet der »SchlossAkkord« unter dem Motto »25 Jahre in jeder TonArt« statt und soll etwas ganz Besonderes werden. Anstelle von Gastchören wirken nun Instrumentalisten des Jungen Sinfonieorchesters Wetzlar mit. Sie spielen in verschiedenen kleinen Besetzungen an mehreren Plätzen des Schlossgartens, zu denen das Publikum nach eigenem Belieben gleichsam »wandeln« kann. In der Stadtkirche wird der Chor den Liederzyklus »The sprig of thyme« von John Rutter mit einer Sammlung alter englischer Volkslieder vortragen.

Als »Best of« wird »TonArt« seine 25-jährige Geschichte musikalisch Revue passieren lassen. Es werden Stücke, die repräsentativ für die jeweilige Epoche sind, vorgetragen. Das Programm reicht dabei vom italienischen »Matona mia cara« über den Gospel »Swing low«, das afrikanische »Mamaliye«, das romantische »Abendlied« bis zu Mendelsohns »Jagdlied«. Ein weiterer Höhepunkt wird das mit dem heutigen Chorleiter Jochen Stankewitz erarbeitete zeitgenössische Repertoire sein, so etwa »Northern Highlights«.

Der Name »TonArt«, der 1996 fixiert wurde, gehe auf einen »sehr lebendigen und basisdemokratischen Prozess« zurück, wie Monika Gonder erklärt. Das sage auch viel über die Atmosphäre und das Leben im Chor aus. Damals haben die Gründer Hermann Ebersohn und Wilfried Martschenke an der Namensfindung mitgewirkt. Von »Rachengold« über »Haste töne« und »Ei horche mol Singers« sei da »so einiges drin« gewesen, erinnert sich Gonder schmunzelnd.

X Der »SchlossAkkord 2019« findet am Pfingstmontag, 10. Juni, um 18 Uhr im Hungener Schloss statt. Der Eintritt ist frei.